

INGENIEURBAU

Projekt

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Engerfeld,
Rheinfelden / Teilobjekt Erweiterungsbau

Auftraggeber

Stadtbauamt Stadt Rheinfelden

Ingenieurgemeinschaft

Ribuna AG / Porta AG (Brugg)

Architekt

Schäublin Architekten AG, Zürich

Unternehmungen

Marti AG, Baumeisterarbeiten
MTR Tief- und Rückbau AG, Spezialtiefbau

Zeitraum

2017 - 2018

Investition

CHF 25.0 Mio.

Leistungsumfang

Leistungsphasen nach SIA 103: Teilphasen 31 bis 53

Die Einwohnergemeinde Rheinfelden strebt gemeinsam mit Magden eine Teilregionalisierung der Oberstufe in der Schulanlage Engerfeld an. In Folge des unzureichenden Platzangebotes wurde die bestehende Schulanlage mit einem Erweiterungsbau vergrössert.

Der Erweiterungsbau wurde so konzipiert, dass eine Aufstockung um zwei weitere Vollgeschosse möglich ist. Die Ableitung der Kräfte im Falle eines Erdbebens wurde mittels Mikropfahlfundation sichergestellt.

Die Tragstruktur wurde nach einem sich wiederholenden Achsraster gestaltet, was eine flexible Grundrissgestaltung mit nicht-tragenden Wänden für die Schulräume ermöglicht. Die Fassade besteht aus Klinkerplatten, welche auf Betonplatten aufgeklebt wurden. Damit wird die Charakteristik des Zweischalenmauerwerks des Bestandsgebäudes weitergeführt.

Das bestehende Schulgebäude wurde saniert und mittels Erdbebenverstärkung auf einen normgemässen Stand ertüchtigt. Zur Verstärkung diente das Treppenhaus aus Stahlbeton, fundiert auf Mikropfählen. Die Mikropfähle konnten im Untergeschoss des bestehenden Schulgebäudes erstellt werden.

